

ANDRITZ AG, Graz

BILANZ zum 31. Dezember 2013 (Beträge in EUR)

AKTIVA	31.12.2012	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	5.313.208,42	
2. Firmenwert	0,02	
	5.313.208,44	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	47.118.075,21	
2. technische Anlagen und Maschinen	7.424.937,28	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.858.659,37	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.147.459,99	
	62.549.131,85	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.548.994.955,23	
2. Beteiligungen	32.380,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.196.160,00	
4. Sonstige Ausleihungen	33,000	
	1.550.223.495,23	
	1.618.085.835,52	1.221.345
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.427.521,10	
2. fertige Erzeugnisse und Waren	16.638.561,54	
3. noch nicht abrechenbare Leistungen	1.464.466.489,76	
mit erhaltenen	1.219.460	
Anzahlungen verrechnet	(1.232.433.200,18)	
	232.033.289,58	
4. geleistete Anzahlungen	35.199.403,55	
mit erhaltenen	(26.332)	
Anzahlungen verrechnet	(7.732.674,44)	
	27.466.729,11	
	280.566.101,33	225.669
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.384.184,77	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	26.717.617,41	
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.926.330,26	
	75.028.132,44	
III. Wertpapiere und Anteile		
1. eigene Anteile	6.822.251,78	
2. sonstige Wertpapiere und Anteile	69.605.650,00	
	76.427.901,78	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	44.886.415,91	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.098.716.917,03	1.979.965
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	104.000.000,00	
II. gebundene Kapitalrücklagen	39.631.373,23	
III. Optionsrücklage	14.770.756,18	
IV. gesetzliche Gewinnrücklage	5.338.626,77	
V. Rücklage für eigene Anteile	6.822.251,78	
VI. Bilanzgewinn	253.084.633,07	
	423.647.641,03	405.700
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	38.192.455,00	
2. Rückstellungen für Pensionen	9.036.562,95	
3. Steuerrückstellungen	281.379,00	
4. sonstige Rückstellungen	231.260.592,92	
	278.770.989,87	270.439
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	500.000.000,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	214,24	
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.540.199.982,54	
mit Vorräten verrechneter Anteil	(1.240.165.874,62)	
	300.034.107,92	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.636.997,92	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	528.530.971,03	
6. sonstige Verbindlichkeiten	16.095.995,02	
davon aus Steuern 4.836.234,16 (Vorjahr TEUR 231)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.423.808,65 (Vorjahr TEUR 2.933)		
	1.396.298.286,13	1.303.611
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.098.716.917,03	1.979.965
Haftungsverhältnisse		
	3.090.191.957,06	3.415.511

II. Erläuterungen zur Bilanz – AKTIVA – Anlagevermögen

Entwicklung der Anschaffungskosten (Beträge in EUR)	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	8.719.969,09	1.828.137,66	0,00	9.610,00	10.538.496,75
2. Firmenwert	168.193.550,34	0,00	0,00	0,00	168.193.550,34
	176.913.519,43	1.828.137,66	0,00	9.610,00	178.732.047,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	75.777.881,36	1.862.906,69	0,00	48.046,91	77.592.741,14
2. technische Anlagen und Maschinen	10.027.243,22	1.025.084,18	356.733,83	0,00	11.409.061,23
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	9.304.356,62	1.849.341,52	0,00	302.281,50	10.851.416,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	368.308,52	2.135.885,30	-356.733,83	0,00	2.147.459,99
	95.477.789,72	6.873.217,69	0,00	350.328,41	102.000.679,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.148.810.533,01	452.127.682,75	60.550,00	4.254.849,33	1.596.743.916,43
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	9.369.841,98	0,00	0,00	9.369.841,98
3. Beteiligungen	192.946,00	0,00	-60.550,00	100.016,00	32.380,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	0,00	0,00	0,00	1.584.190,00
5. Sonstige Ausleihungen	33.000,00	0,00	0,00	33.000,00	0,00
	1.183.887.669,01	461.497.524,73	0,00	37.354.865,33	1.607.730.328,41
Summe	1.455.978.978,16	470.198.880,08	0,00	37.714.803,74	1.888.463.054,50
*) Im Zugang und Abgang sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von 214.993,36 EUR enthalten.					
Entwicklung der kumulierten Abschreibungen (Beträge in EUR)	Stand am 1.1.2013	Abgänge/ Abschreibung	Zugänge/ Zuschreibung	Stand am 31.12.2013	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	3.486.264,42	1.748.633,91	9.610,00	5.225.288,33	5.313.208,42
2. Firmenwert	156.930.589,36	11.262.960,96	0,00	168.193.550,32	0,02
	160.416.853,78	13.011.594,87	9.610,00	173.418.838,65	5.313.208,44
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	28.907.280,88	1.611.318,22	43.933,17	30.474.665,93	47.118.075,21
2. technische Anlagen und Maschinen	2.765.228,62	1.218.895,33	3.984.123,95	9.969.841,98	7.424.937,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung *)	2.783.734,84	2.482.307,05	4.992.757,27	5.858.659,37	5.858.659,37
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	2.147.459,99	0,00	2.147.459,99
	34.456.244,34	5.312.520,60	317.217,79	39.451.547,15	62.549.131,85
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	39.273.012,29	9.281.798,47	805.849,56	47.748.961,20	1.548.994.955,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	9.369.841,98	0,00	9.369.841,98	0,00
3. Beteiligungen	100.015,00	0,00	0,00	0,00	32.380,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	388.030,00	0,00	0,00	388.030,00	1.196.160,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	39.761.057,29	18.651.640,45	905.864,56	57.506.833,18	1.550.223.495,23
Summe	234.634.155,41	36.975.755,92	1.232.692,35	270.377.218,98	1.618.085.835,52
*) In der Jahresabschreibung und in den Abgängen sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von 214.993,36 EUR enthalten.					
Buchwerte zum 31.12.2013 (Beträge in EUR)	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software, Lizenzen und andere Rechte	10.538.496,75	5.225.288,33	5.313.208,42		
2. Firmenwert	168.193.550,34	168.193.550,32	0,02		
	178.732.047,09	173.418.838,65	5.313.208,44		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	77.592.741,14	30.474.665,93	47.118.075,21		
2. technische Anlagen und Maschinen	11.409.061,23	9.969.841,98	1.439.219,25		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.851.416,64	5.858.659,37	5.000.000,00		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.147.459,99	0,00	2.147.459,99		
	102.000.679,00	39.451.547,15	62.549.131,85		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.596.743.916,43	47.748.961,20	1.548.994.955,23		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.369.841,98	9.369.841,98	0,00		
3. Beteiligungen	32.380,00	0,00	32.380,00		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.584.190,00	388.030,00	1.196.160,00		
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00		
	1.607.730.328,41	57.506.833,18	1.550.223.495,23		
Summe	1.888.463.054,50	270.377.218,98	1.618.085.835,52		
Immaterielle Vermögensgegenstände Der aus der Verschmelzung mit der Andritz Internationale Technologie AG stammende Firmenwert von 168 MEUR wird planmäßig über 14 Jahre verteilt abgeschrieben und die letzte Abschreibung erfolgte im Geschäftsjahr 2013.					
Sachanlagen Der in den Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt 1.511.641,53 EUR (Vorjahr: 1.511.642 EUR).					
Finanzanlagen Die Zugänge unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Jahr 2013 getätigte Akquisitionen sowie Kapitalmaßnahmen bei bestehenden Tochtergesellschaften, darin inkludiert sind auch die Kapitalzuschüsse an die Andritz Betriebsgesellschaft IV GmbH, welche für den Erwerb von rd. 71% der Anteile an der Schuler AG verwendet wurden. Die aus steuerrechtlichen Gründen unterlassene Zuschreibung bei den Wertpapieren des Anlagevermögens beträgt 256.320,00 EUR (Vorjahr: 238.520 EUR).					
Die sonstigen Ausleihungen betrafen zu Veranlagungszwecken erworbene Schuldscheindarlehen, welche durch den Einlagen-sicherungs-fonds des Bundesverbands deutscher Banken abgesichert waren, sie wurden im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Die Bewertung erfolgte zu durchschnittlichen Einkaufspreisen oder den niedrigeren Wiederbeschaffungspreisen des Bilanzstichtags. Für nicht- oder schwergängige Materialien wurden angemessene Abwertungen vorgenommen.					
fertige Erzeugnisse und Waren Die fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Wertberichtigungen wurden nach dem Grad der Verwertbarkeit bzw. dem unternehmerischen Vorsichtsprinzip entsprechend in angemessener Höhe gebildet.					
noch nicht abrechenbare Leistungen Der Wertansatz bei diesen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten, wobei auch bei langfristiger Fertigung keine Zuschläge für Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt werden. Wertberichtigungen wurden für aus Kundenaufträgen erwartete Verluste sowie für schwere Verwertbarkeit bei Vorratsaufträgen gebildet. Noch nicht verrechnete Anzahlungen von Kunden wurden, soweit die Aufträge bereits angearbeitet waren, in dieser Bilanzposition offen saldiert.					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Beträge in TEUR)	Restlaufzeit bis 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit > 1 Jahr (Vorjahr)	Bilanzwert (Vorjahr)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.380 (18.616)	5 (5)	21.384 (18.621)		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	26.718 (54.792)	0 (0)	26.718 (54.792)		
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	26.326 (6.956)	0 (0)	26.326 (6.956)		
	75.024 (80.366)	5 (5)	75.028 (80.371)		
Unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips wurden bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auslandsforderungen sind in den meisten Fällen durch Exportgarantien gesichert. Unverzinsliche langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden abgezinst. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind 8.740.122 EUR (Vorjahr: 23.320.067 EUR) aus Lieferungen und Leistungen enthalten.					
In den sonstigen Forderungen sind 4.864.176 EUR (Vorjahr: 2.537.994 EUR) Erträge enthalten, welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.					
eigene Anteile Sämtliche Angaben wurden entsprechend dem im Geschäftsjahr 2012 durchgeführten Aktiensplit (1:2) angepasst. Der Vorstand hat auf Basis einer Ermächtigung der Hauptversammlung und mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktienrückkauf- und -wiederverkaufsprogramme beschlossen, welche den Erwerb von bis zu 10.400.000 Stückaktien im Zeitraum 6. April 2011 bis 30. September 2013 bzw. 6. November 2013 bis 31. März 2016 ermöglichen. Zum 31. Dezember 2013 befinden sich 216.993 Stückaktien in Besitz der Andritz AG, dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,21% bzw. 216.993 EUR. Es ist vorgesehen, diese Aktien für die Bedienung der Optionen im Rahmen der Aktienbeteiligungsprogramme für Führungskräfte zu verwenden.					
Im Geschäftsjahr 2013 erworbene Stückaktien:					
Datum des Erwerbs	Anzahl der erworbenen Stückaktien	Anteil am Grundkapital in %	Anteil am Grundkapital in EUR	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie	Wert der rückgekauften Aktien
1. Mär. 13.	18.600	0,02%	18.600,00	53,53	995.716,30
4. Mär. 13.	15.000	0,01%	15.000,00	53,37	800.506,50
5. Mär. 13.	24.000	0,02%	24.000,00	53,49	1.283.829,60
6. Mär. 13.	22.500	0,02%	22.500,00	53,90	1.212.752,25
7. Mär. 13.	25.000	0,02%	25.000,00	54,04	1.350.967,50
8. Mär. 13.	12.000	0,01%	12.000,00	54,25	650.973,60
12. Mär. 13.	29.000	0,03%	29.000,00	54,82	1.589.782,90
27. Mär. 13.	25.000	0,02%	25.000,00	50,89	1.272.137,50
28. Mär. 13.	15.000	0,01%	15.000,00	52,25	783.796,50
2. Apr. 13.	30.000	0,03%	30.000,00	52,76	1.582.806,00
3. Apr. 13.	34.000	0,03%	34.000,00	52,23	1.775.962,80
4. Apr. 13.	25.000	0,02%	25.000,00	51,26	1.281.510,00
5. Apr. 13.	24.900	0,02%	24.900,00	50,18	1.249.412,28
4. Juni. 13.	5.000	0,00%	5.000,00	41,59	207.947,50
5. Juni. 13.	6.150	0,01%	6.150,00	40,31	247.892,36
6. Juni. 13.	5.000	0,00%	5.000,00	39,94	199.681,50
10. Juni. 13.	2.250	0,00%	2.250,00	39,94	89.861,40
11. Juni. 13.	5.000	0,00%	5.000,00	39,77	198.867,50
12. Juni. 13.	5.000	0,00%	5.000,00	39,34	196.680,50
13. Juni. 13.	3.250	0,00%	3.250,00	38,57	125.344,05
14. Juni. 13.	8.000	0,01%	8.000,00	38,86	310.880,00
20. Juni. 13.	10.000	0,01%	10.000,00	39,15	391.463,00
21. Juni. 13.	5.350	0,01%	5.350,00	39,08	209.086,03
24. Juni. 13.	5.000	0,00%	5.000,00	38,22	191.104,00
26. Juni. 13.	2.500	0,00%	2.500,00	38,43	96.075,00
28. Juni. 13.	2.500</				

Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1. Mai 2012 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstands.

Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 103. ordentliche Hauptversammlung vom 26. März 2010 folgenden Kalenderwochen und beträgt 23,18 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2013 bis 30. April 2015 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2012 bis 30. April 2013 mindestens 15% über dem Ausübungspreis liegt und

- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2011 oder der Gewinn je Aktie des Geschäftsjahrs 2012 (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) mindestens 15% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2009 liegt

oder wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2013 bis 30. April 2014 mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt und

- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2012 oder der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2013 mindestens 20% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2009 liegt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50% der Optionen sofort, 25% der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltfrist.

Optionsprogramm 2: Die 105. ordentliche Hauptversammlung vom 22. März 2012 hat ein Aktienoptionsprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands beschlossen.

Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen beträgt je nach Verantwortungsbereich 12.000, 20.000, 30.000 oder 40.000, für Mitglieder des Vorstands 80.000 und für den Vorsitzenden des Vorstands 100.000. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden.

Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte vom 1. Mai 2012 bis vor einem jeden Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einer zum Andritz-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in Andritz-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstands.

Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der Andritz-Aktie während der vier auf die 105. ordentliche Hauptversammlung vom 22. März 2012 folgenden Kalenderwochen und beträgt 37,15 EUR.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2015 bis 30. April 2017 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2014 bis 30. April 2015 mindestens 15% über dem Ausübungspreis liegt und

- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2013 oder der Gewinn je Aktie des Geschäftsjahrs 2014 (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) mindestens 15% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2011 liegt

oder wenn

- der ungewichtete Schlusskurs der Andritz-Aktie im Durchschnitt von zwanzig aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum 1. Mai 2015 bis 30. April 2016 mindestens 20% über dem Ausübungspreis liegt und

- der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2014 oder der Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2015 mindestens 20% über dem Gewinn je Aktie (bezogen auf die Gesamtzahl der gelisteten Aktien) des Geschäftsjahrs 2011 liegt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50% der Optionen sofort, 25% der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten bezogen werden. Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden. Die Aktienoptionen sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltfrist.

	Optionsprogramm 1	Optionsprogramm 2	Bestätigungsvermerk
	im Jahr 2013 aus-	im Jahr 2014 aus-	Bericht zum Jahresabschluss Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der ANDRITZ AG, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.
	genützte Optionen	nützba-re Optionen	<i>Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung</i> Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.
Vorstand	100.000	0	<i>Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung</i> Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.
Wolfgang Leitner	60.000	20.000	Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risiko einschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.
Karl Hornhofer	80.000	0	<i>Prüfungsurteil</i> Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der ANDRITZ AG zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.
Humbert Köfler	80.000	0	Aussagen zum Lagebericht Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.
Friedrich Papst	35.000	5.000	Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.
Wolfgang Semper	1.367.000	147.000	
Leitende Angestellte	1.722.000	172.000	
GESAMT	Ausübungspreis je Aktie in EUR	23,18	
	Wert Optionen gesamt	bei Ausübung	
	in EUR	32.425.856	
		3.854.520	

Derivative Finanzinstrumente Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte (in TEUR):

Währung

USD

CNY

Andere Währungen

Summe

Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der Terminkurse zum Bilanzstichtag durch Abzinsung des ermittelten Endwerts über die Restlaufzeit errechnet.

Die beizulegenden Zeitwerte für die Zinssicherung der Anleihen in Form von Zinsswaps betragen zum 31.12.2013 10.658 TEUR (Vorjahr: 28.537 TEUR) und repräsentieren die Marktwerte zum Bilanzstichtag.

Drohende Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden in der Bilanz nicht passiviert, da diese mit bilanzierten Aktiv- bzw. Passivposten eine geschlossene Position bilden.

Vorstand und Aufsichtsrat Als Aufwendungen für den Vorstand wurden erfasst:

(in TEUR)

Kurzfristige Leistungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Aktienbasierte Vergütungen

Der Gegenwert der aktienbasierten Vergütungen wurde nach IFRS ermittelt. Für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldansprüche werden die Dienstzeitaufwendungen gemäß IAS 19 angesetzt.

Von verbundenen Unternehmen wurden keine Bezüge ausbezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 364.898 EUR (Vorjahr: 361.485 EUR) ausbezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten Vergütungen von 292.500 EUR (Vorjahr: 187.500 EUR).

Aufsichtsrat:

Gewählte Mitglieder: Hellwig TORGGLER, Vorsitzender; Klaus RITTER, Stellvertreter des Vorsitzenden; Kurt STIASSNY; Peter MITTERBAUER, Christian NOWOTNY; Fritz OBERLERCHNER.

Delegierte Mitglieder: Georg AUER, Isolde FINDENIG; Andreas MARTINER.

Vorstand: Wolfgang LEITNER, Vorsitzender; Karl HORNHOFER, Humbert KÖFLER; Friedrich PAPST; Wolfgang SEMPER.

Graz, am 19. Februar 2014

Der Vorstand

Wolfgang Leitner

Karl Hornhofer

Humbert Köfler

Friedrich Papst

Wolfgang Semper

Bericht zum Jahresabschluss Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der ANDRITZ AG, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risiko einschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der ANDRITZ AG zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 19. Februar 2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Nikolaus Müller e.H. Mag. Walter Müller e.H. Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wird samt den zugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Graz unter der Firmenbuchnummer FN 50935 f eingereicht.